

Parameteranalyse Impedanz Rinkern-Kurzschluss

Seminausarbeitung Projektseminar Beschleunigertechnik von Rainer Stellnberger, Julian Buschbaum, Benjamin Lars Northe

Matrikelnummer: –

Betreuer: Jens Harzheim

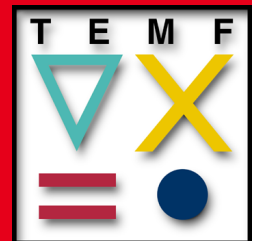
Start: – | Ende: –

Fachgebiet –

Prof. Dr.-Ing. –



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Theorie	1
1.2	Aufgabenstellung	1
2	Messaufbau	3
2.1	Testbox	3
2.1.1	Anfangsmessung	3
2.1.2	Modifikation	3
3	Simulation	7
3.1	Testbox und Material	7
3.2	Variation der Parameter	7
4	Gegenüberstellung und Ergebnisse	9
4.1	Gegenüberstellung der Simulations und Messergebnisse	9
4.2	Feldbilder	9
5	Fazit und Ergebnis	11
5.1	Fazit	11
A	Appendix: –	13
B	Bearbeitung	15
B.1	Vorbereitung	15
B.2	Messung	15
B.3	Simulation	15
C	Plots	17
C.1	Einfluss der Anzahl der Kurzschlüsse	17
C.2	Einfluss der Positionierung der Kurzschlüsse	18
C.3	Einfluss der Form der Kurzschlüsse	19
C.4	Einfluss des Abstands der Kurzschlüsse vom Ringkern	21
C.5	Einfluss im Falle einer passiven Schiene	22
D	Konstruktion	25
D.1	Konstruktion der Ringkernhalterung	25
	Abbildungsverzeichnis	27
	Tabellenverzeichnis	29





1 Einleitung

1.1 Theorie

1.2 Aufgabenstellung

1. Untersuchung verschiedener Parameter von Kurzschlüssen um Ringkerne und deren Einfluss auf die Impedanz



2 Messaufbau

2.1 Testbox

Der für Messungen verwendete Testaufbau konnte aus dem Projekt von Michael Frey und Jens Harzheim [QUELLE EINFÜGEN] übernommen werden. Ziel des Testaufbaus war es, eine reproduzierbare Vermessung des Einflusses der Magnetic-Alloy-Ringkerne auf die Impedanz einer Einkopplung zu erreichen. Dadurch soll eine Abschätzung des Einfluss auf die Strahlimpedanz in der Kavität ermöglicht werden. Im Rahmen der Bachelorarbeit von Denys Bast wurde für diese Testbox auch ein Simulationsmodell erstellt. Dieses wird in Abschnitt 3 behandelt.

Ausgehend von den bestehenden Aufbauten und Modellen wird im folgenden Analysiert, inwiefern ein oder mehrere Sekundäre Kurzschlüsse die Feldimpedanzänderung des Ringkerns annullieren können.

2.1.1 Anfangsmessung

Um eine Grobe Tendenz und ein Gefühl für den Messaufbau zu erreichen wurden zunächst einige Messungen an der unmodifizierten Testbox ausgeführt. Die Testbox selbst besteht aus einem auf Rollen gelagerten Holzrahmen. Dieser ist von innen komplett mit Kupferblech der Dicke 1 mm überzogen. Dieser Überzug schirmt die Messungen in der Testbox von äußeren Einflüssen ab. Außerdem kann damit eine Ähnliche Umgebung wie in einer Kavität erzeugt werden. Um später Ringkerne einbringen zu können, befindet sich eine Konstruktion aus Holz in der Box, welche als Halterung dient. Diese besteht aus einem Quer und einem senkrechten Balken, an dem die Eigentliche Halterung angeschraubt werden kann. Diese Halterung ist Rund und entspricht dem Innendurchmesser der Ringkerne. Diese können dadurch passgenau eingehangen werden. Durch die Halterung ist durch ein Loch das Einkopplungsrohr geführt, welches mit dem Messgerät verbunden werden kann um die Feldimpedanz zu bestimmen. Abbildung ?? zeigt das Innere der Testbox ohne Ringkern.

BILD HIER EINFÜGEN Für die ersten Kurzschlussversuche wurden im Test einfache Kupferdrähte mit Lüsterklemmen verwendet. Die Kupferdrähte sind isoliert, sodass diese keinen Kontakt zum Ringkern herstellen. Lediglich die Enden in den Klemmen wurden abgeschliffen, um einen Kontakt herzustellen. Diese Kupferdrähte lassen sich problemlos durch die Bohrungen an der Innenseite des Ringkerns (siehe Abbildung ??) führen, was in Position zumindest an der Innenseite fixiert.

BILD HIER EINFÜGEN

2.1.2 Modifikation

Um reproduzierbare Messungen durchführen zu können sind mehrere Anforderungen an den Aufbau der Testbox zu stellen. Zunächst muss die Möglichkeit bestehen, den Magnetic Alloy Ringkern in die Testbox einzubringen, sodass sich dieser bei jeder Messung an der gleichen Position befindet. Des weiteren ist eine Möglichkeit zu schaffen, bei der die Kurzschlüsse an festgelegten Stellen um den Ringkern zu führen sind, ohne dass diese den Kern dabei berühren. Um das zu erreichen wurden mehrere Überlegungen angestellt.

Zum einen Muss eine Maßgenaue Halterung für den Ringkern angebracht werden. Darüber hinaus sollte die Halterung einen Anschlag besitzen, um die Position sicher zu stellen. Abbildung 1 zeigt die Überarbeitete Halterung. Das Holzkreuz im hinteren Teil der Halterung ragt einige Millimeter über den Rand des Polygon-Rings hinaus, sodass dort ein sicherer Anschlag entsteht. Der Polygon-Ring entspricht mit dem Außenradius von 129 mm mit leichter Toleranz zur besseren Montage dem benötigten Innenradius des Ringkerns von 130 mm.

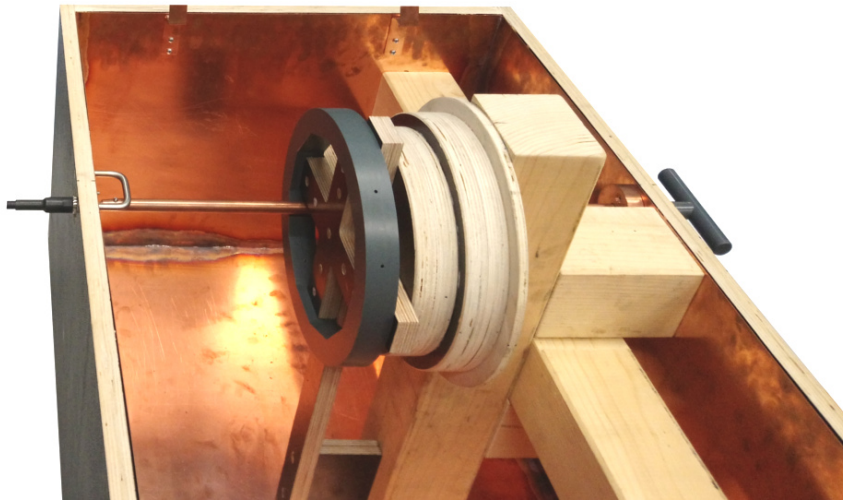


Abbildung 1: Halterung aus einem Polygon, welches auf ein Holzkreuz aufgesetzt wurde mit sichtbarem Anschlag.

Wie erwähnt besitzt die Halterung auf der Innenseite einen Polygonzug. Durch diesen Polygonzug können Kurzschlussbügel reproduzierbar an immer gleichen Positionen platziert werden. Dazu wurden an den Flächenmittelpunkten der inneren Polygonflächen Bohrungen mit einem M4 Gewinde vorgesehen, an dem Kurzschlüsse montiert werden können. Abbildung 2 zeigt den Polygonzug mit montiertem Ringkern.

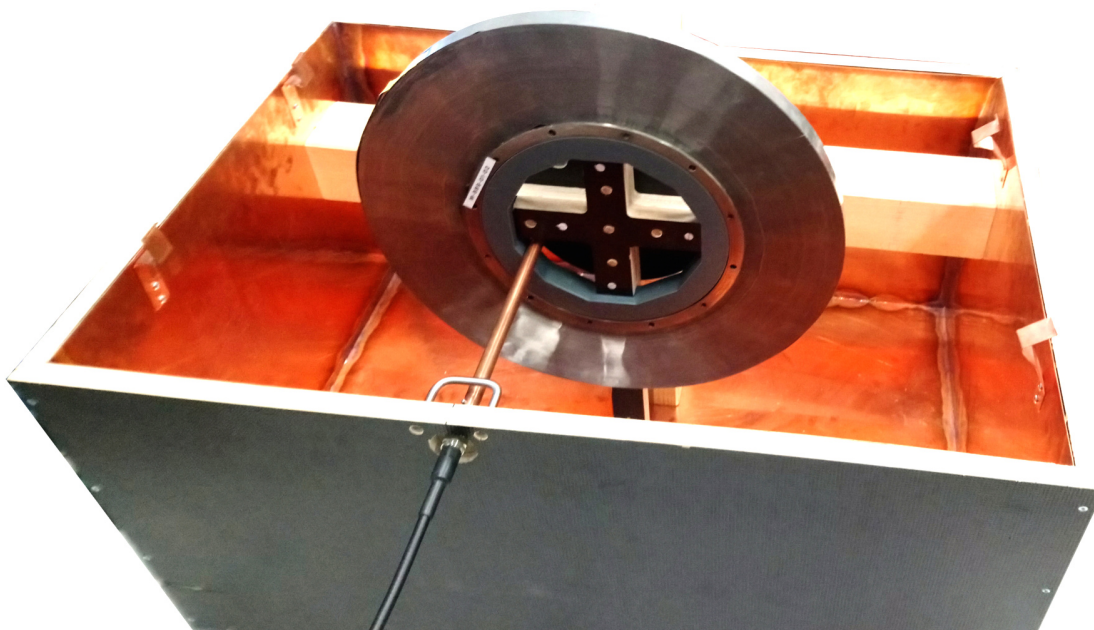


Abbildung 2: Eingebachter Ringkern auf der Halterung bestehend aus einem Polygon, welches auf ein Holzkreuz aufgesetzt wird.

Durch die Schraubungen im Polygon wird sicher gestellt, dass Kurzschlüsse stets an der gleichen Position angebracht werden, unabhängig der genauen Form der Kurzschlüsse. Abbildung ?? zeigt eine Beispielhafte Kurzschlusschiene.

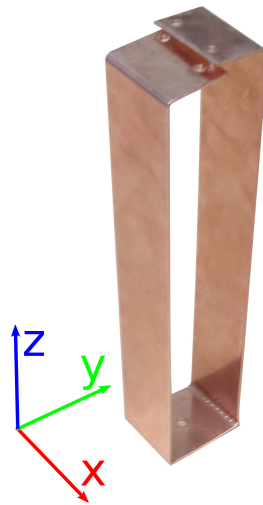


Abbildung 3: Kurzschlusschiene mit einer Höhe in z-Richtung von 160 mm einer Breite in x-Richtung von 30 mm und einer Blechdicke von 1 mm.

Die getesteten Formen der Kurzschlüsse sind in mehrere Variationsparameter unterteilt:

- Höhe der Kurzschlüsse in z-Richtung
- Breite der Kurzschlüsse in x-Richtung
- Blechdicke der Kürzschlüsse

Für die Messung wurde daher eine ganze Reihe an Kurzschlusschienen angefertigt, damit für jede Form der Schienen unterschiedliche Anzahlen an Kurzschlüssen gemessen werden können und mehrere Stufen für jeden Variationsparameter vorhanden sind. Ein Bild aller Kurzschlusschienen ist in Abbildung 4 zu sehen.

Insgesamt wurden folgende Kurzschlüsse angefertigt:

- 8x 160 mm Höhe in z-Richtung, 30 mm Breite in x-Richtung und 1 mm Blechdicke
- 2x 200 mm Höhe in z-Richtung, 30 mm Breite in x-Richtung und 1 mm Blechdicke
- 2x 250 mm Höhe in z-Richtung, 30 mm Breite in x-Richtung und 1 mm Blechdicke
- 2x 160 mm Höhe in z-Richtung, 20 mm Breite in x-Richtung und 1 mm Blechdicke
- 2x 160 mm Höhe in z-Richtung, 50 mm Breite in x-Richtung und 1 mm Blechdicke
- 2x 160 mm Höhe in z-Richtung, 30 mm Breite in x-Richtung und 2 mm Blechdicke

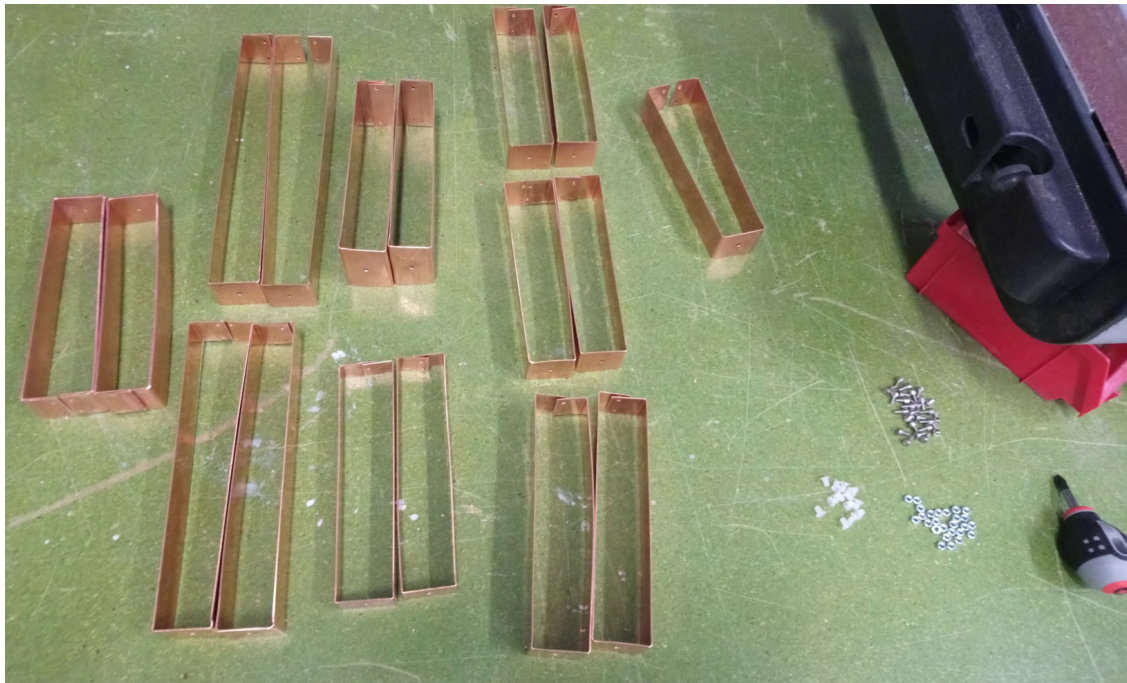


Abbildung 4: Alle für Messungen angefertigte Kurzschlusschienen.



3 Simulation

3.1 Testbox und Material

3.2 Variation der Parameter





4 Gegenüberstellugn und Ergebnisse

4.1 Gegenüberstellung der Simulations und Messergebnisse

4.2 Feldbilder



5 Fazit und Ergebnis

5.1 Fazit





A Appendix: –



AB HIER WIP, NICHT IN DER ENDSTRUK-
TUR

B Bearbeitung

B.1 Vorbereitung

1. Zu untersuchende Parameter:
 - a) Anordnung des Kurzschlusses (in Relation zur Strahlführung, Abstand zum Ringkern, Anordnung um den Ringkern)
 - b) Anzahl der Kurzschlüsse
 - c) Form
 - d) Abmessungen (Größe)

B.2 Messung

1. Messung der Impedanz mittels Network Analysers
2. Messung verschiedener Aufbauten
 - a) leere Box (als Referenz)
 - b) mit Ringkern
 - c) verschiedene Arten und Anordnungen von Kurzschlüssen

B.3 Simulation

1. Simulation der Messaufbauten und Vergleich mit der Messung
2. Simulation als Vorbereitung für Messung
3. als Abschätzen der Einflüsse und deren Gewichtung



C Plots

C.1 Einfluss der Anzahl der Kurzschlüsse

Für diese Analyse wurden Kurzschlüsse mittels Torusringen um den Ringkern erzeugt. Dabei wurde sowohl die Anzahl, als auch die Position variiert. Abbildung 5 zeigt die Einflüsse.

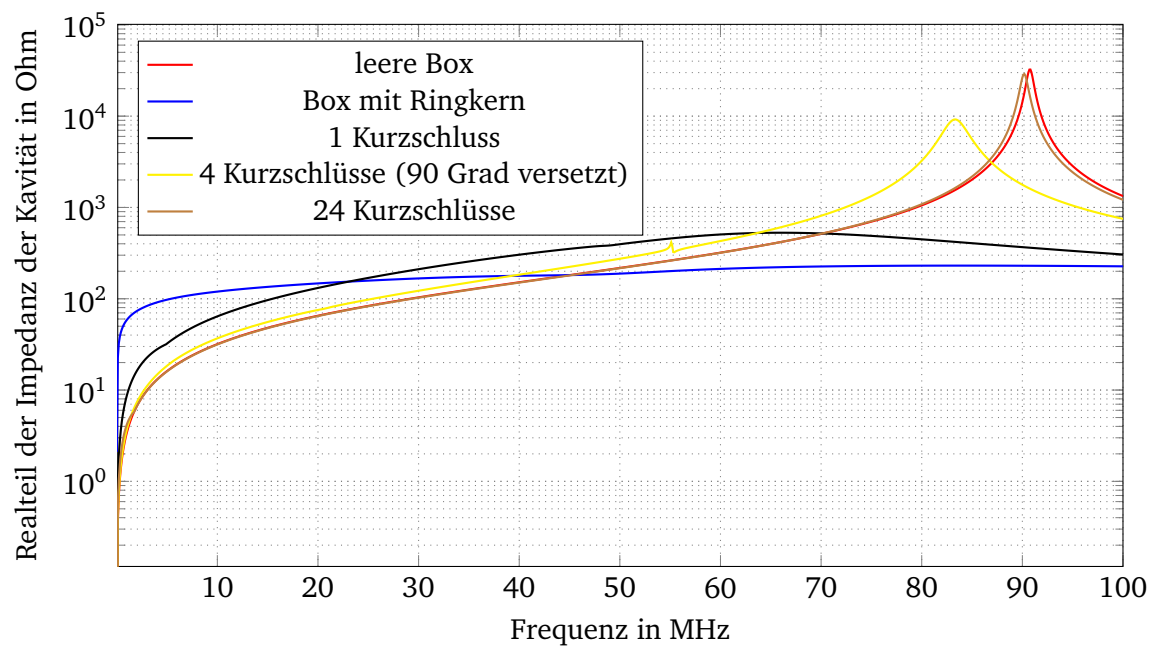


Abbildung 5: Verhalten der Box ohne Ringkern im Vergleich zur Box mit Ringkern, sowie mit mehreren Kurzschlüssen

C.2 Einfluss der Positionierung der Kurzschlüsse

Für diese Analyse werden 4 Kurzschlüsse einmal um 30 Grad versetzt um den Ringkern platziert, und einmal um 90 Grad versetzt.

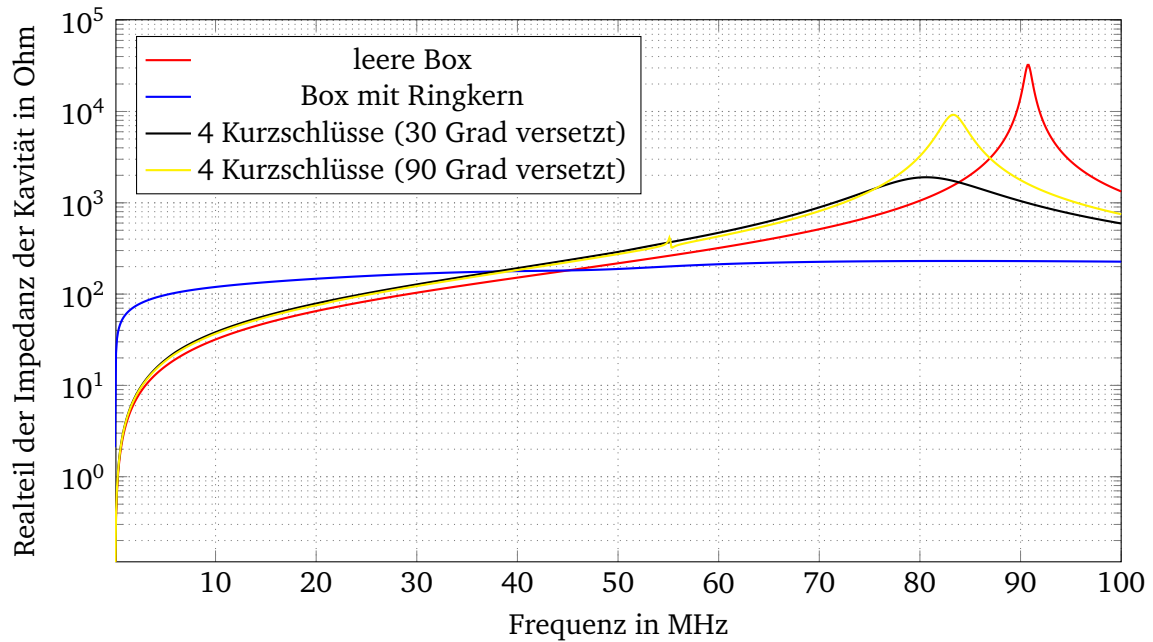


Abbildung 6: Verhalten der Box ohne Ringkern im Vergleich zur Box mit Ringkern, sowie mit mehreren Kurzschlüssen

C.3 Einfluss der Form der Kurzschlüsse

Für diese Analyse wird die Form der Kurzschlüsse analysiert. Dazu wird wieder der einzelne Torus herangezogen und verglichen mit Verschieden breiten und weiten Kupferschienen.

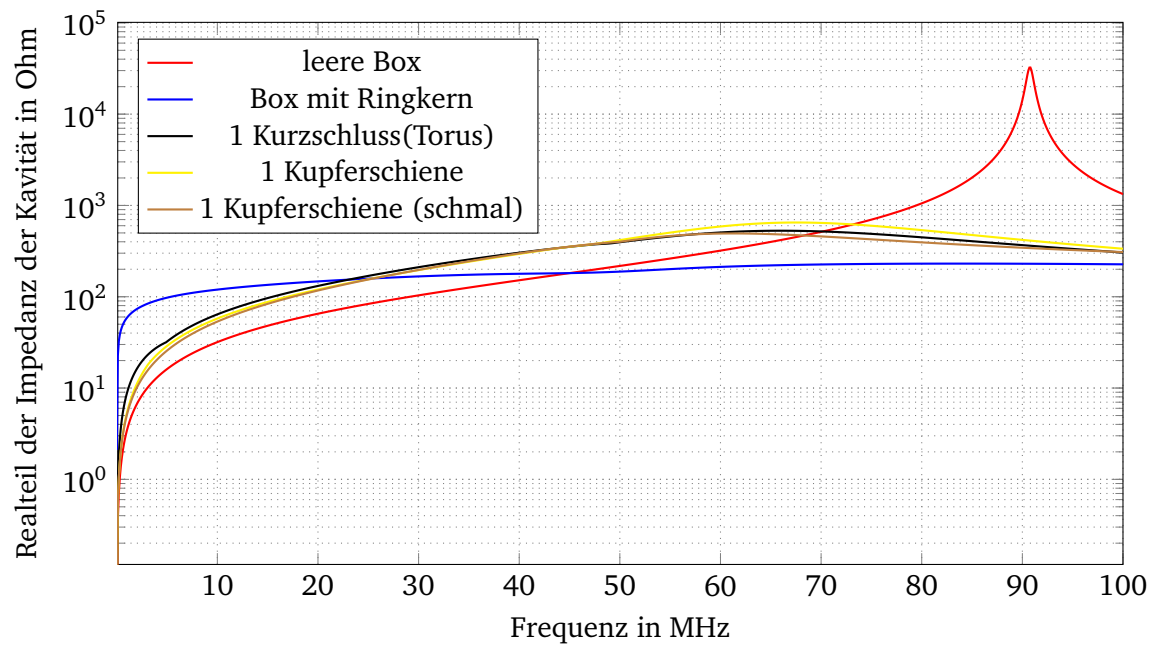


Abbildung 7: Verhalten der Box ohne Ringkern im Vergleich zur Box mit Ringkern, sowie mit mehreren Kurzschlüssen

Des Weiteren wird der Vergleich mit mehreren Kurzschlüssen gezogen. Hierbei werden 4 Toruskurzschlüsse 4 Kupferschienenkurzschlüssen gegenüber gestellt.

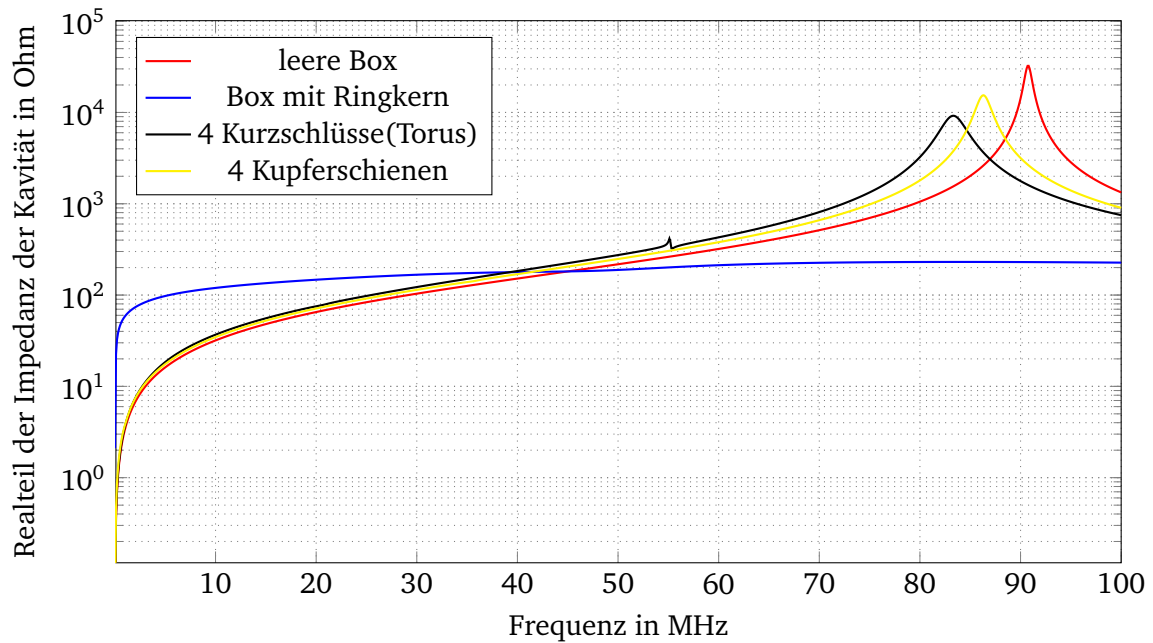


Abbildung 8: Verhalten der Box ohne Ringkern im Vergleich zur Box mit Ringkern, sowie mit mehreren Kurzschlüssen

C.4 Einfluss des Abstands der Kurzschlüsse vom Ringkern

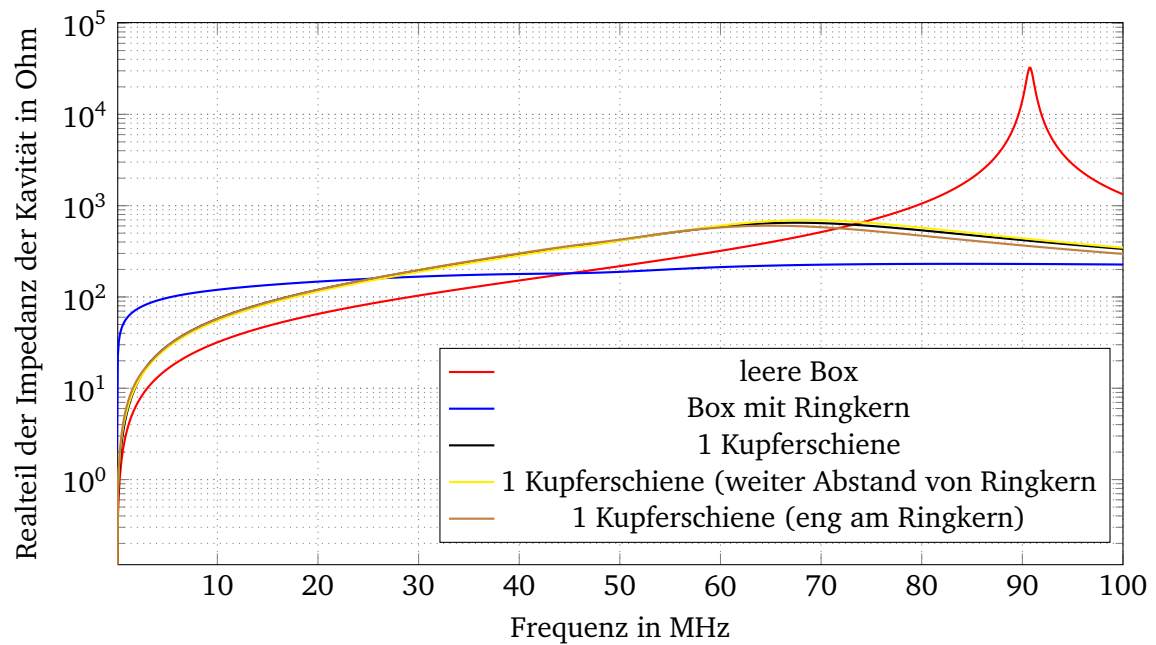


Abbildung 9: Verhalten der Box ohne Ringkern im Vergleich zur Box mit Ringkern, sowie mit mehreren Kurzschlüssen

C.5 Einfluss im Falle einer passiven Schiene

Bei einer Schiene:

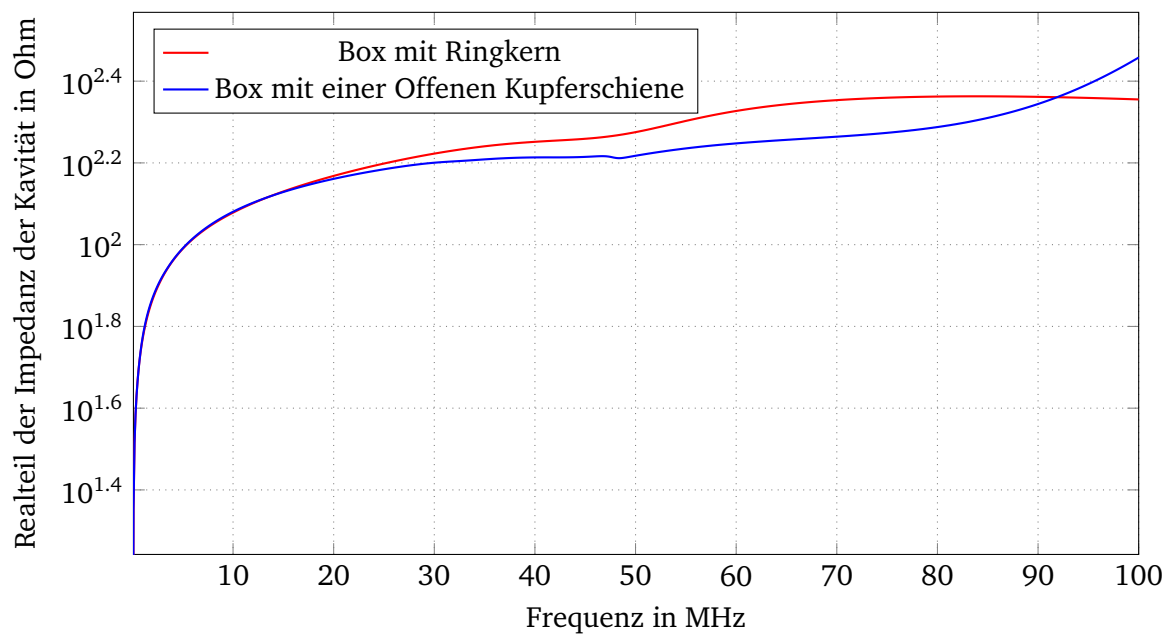


Abbildung 10: Verhalten der Box mit Ringkern im Vergleich zur Box mit einer offenen Kupferschiene

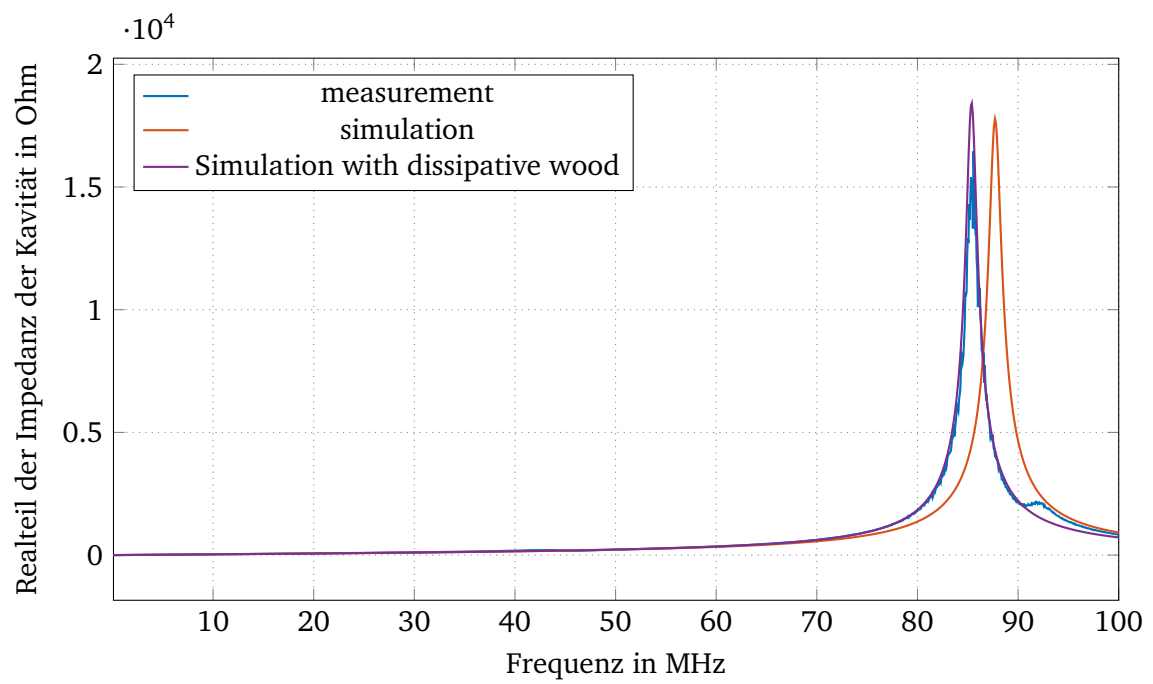


Abbildung 11: Measurement and simulation comparison of the box with polygon

Bei mehreren Schienen:

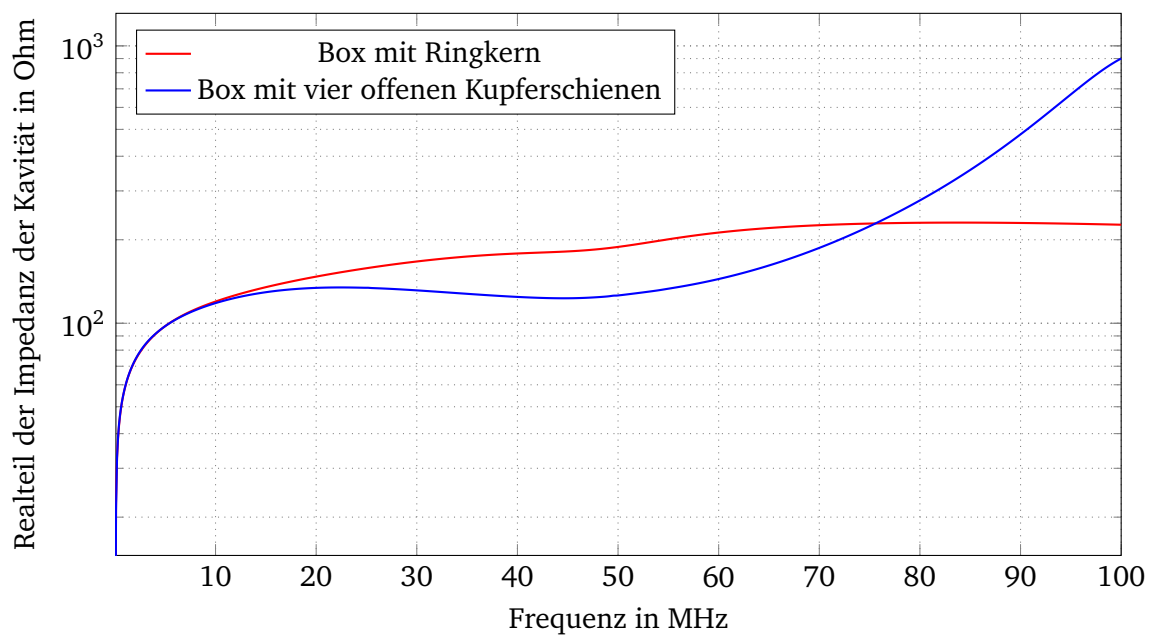
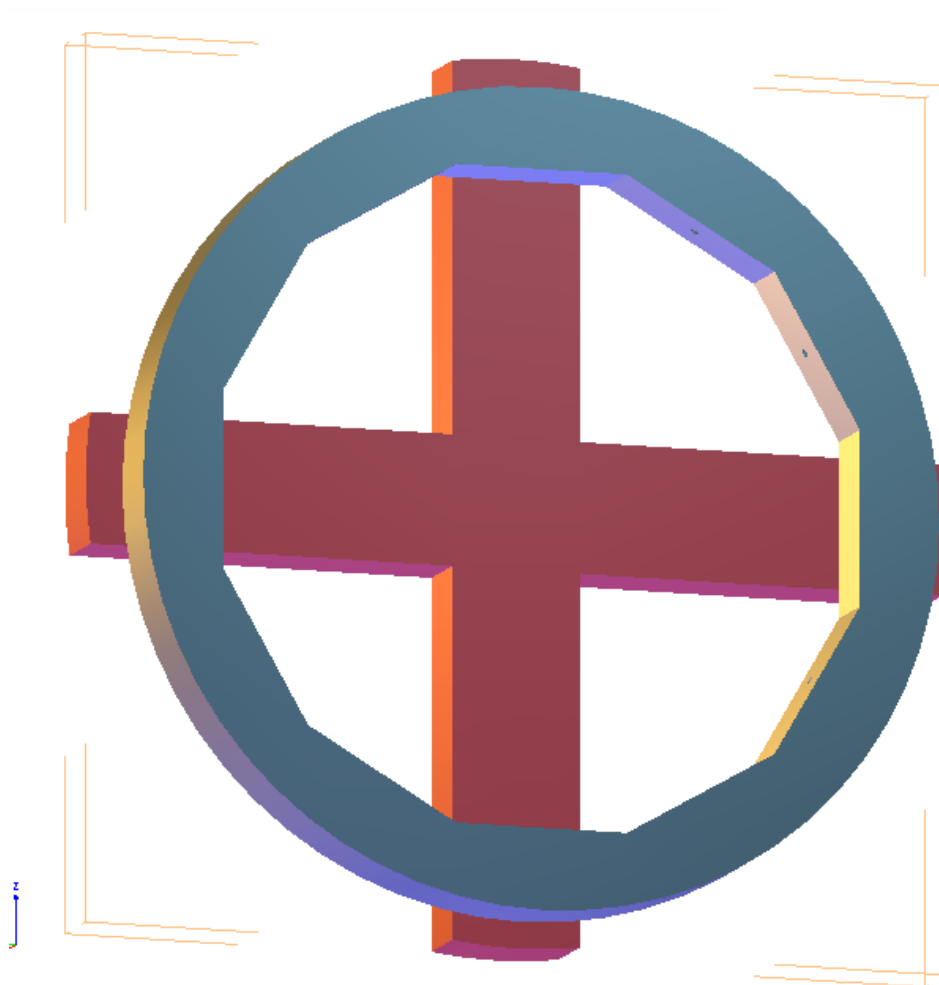


Abbildung 12: Verhalten der Box mit Ringkern im Vergleich zur Box mit einer offenen Kupferschiene

D Konstruktion

D.1 Konstruktion der Ringkernhalterung

Um die Simulationen als Messung zu validieren ist eine Modifikation der Testbox vonnöten. In der Aktuellen Anordnung ist eine Anbringung von Kurzschlüssen nur schwer möglich. Um dies zu erleichtern wurde die Neue Konstruktion angeführt.





Abbildungsverzeichnis

1	Halterung aus einem Polygon, welches auf ein Holzkreuz aufgesetzt wurde mit sichtbarem Anschlag.	4
2	Eingebrachter Ringkern auf der Halterung bestehend aus einem Polygon, welches auf ein Holzkreuz aufgesetzt wird.	5
3	Kurzschlusschiene mit einer Höhe in z-Richtung von 160 mm einer Breite in x-Richtung von 30 mm und einer Blechdicke von 1 mm.	6
4	Alle für Messungen angefertigte Kurzschlusschienen.	6
5	Verhaltend der Box ohne Ringkern im Vergleich zur Box mit Ringkern, sowie mit mehreren Kurzschlüssen	17
6	Verhaltend der Box ohne Ringkern im Vergleich zur Box mit Ringkern, sowie mit mehreren Kurzschlüssen	18
7	Verhaltend der Box ohne Ringkern im Vergleich zur Box mit Ringkern, sowie mit mehreren Kurzschlüssen	19
8	Verhaltend der Box ohne Ringkern im Vergleich zur Box mit Ringkern, sowie mit mehreren Kurzschlüssen	20
9	Verhaltend der Box ohne Ringkern im Vergleich zur Box mit Ringkern, sowie mit mehreren Kurzschlüssen	21
10	Verhaltend der Box mit Ringkern im Vergleich zur Box mit einer offenen Kupferschiene . .	22
11	Measurement and simulation comparison of the box with polygon	23
12	Verhaltend der Box mit Ringkern im Vergleich zur Box mit einer offenen Kupferschiene . .	24



Tabellenverzeichnis

